

Die liebe Eitelkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizer im Ausland

«Schön isch, daß es hie kei Schwitzer hät - -»
 «Ja Du, säb sind bimeid au Schwitzer, är macht
 d'Gattig als öb är hetti mit-dörfe!»



«Das isch e choge Iriberei, Herr Dokter!»
 «Ja wüessed Sie, was sicher isch für Sie gäge de
 Bränner — am Schatte Mineralwasser trinke!»

Aus Schuldner-Briefen

Sie können mir blahsen mit Ihrer
 Vorderung.

Ich habe doch Ihre Nachnahme
 grefisiert und bin Ihnen nichts schul-
 dig. —

Glauben Sie, ich habe nur Geld für
 Sie? Ich muß damit doch in Erster-
 linie acht Mäuler stopfen.

Sobald mich meine Braut gehohlt
 hat und wir in H. geheiratet haben,

werde ich dort eine Magnetopahtische
 Praxis auf tun und mit ihrer Mitgift
 Euer Guthaben bezahlen.

Wenn Sie meinen, Sie können mich
 zwingen zum zahlen, so sind Sie lätz
 brichtet.

Meine Schuld macht auf keinen Fall
 soviel aus. Ich glaube, Sie sind falsch
 verbunden.

Für buchstäbliche Abschrift bürgt: Bracke.

Die liebe Eitelkeit

Einen gelungenen Trick, um die Da-
 men zu veranlassen, die Hüte abzu-
 nehmen, hat ein Brüsseler Theater-
 direktor angewendet. Vor Beginn der
 Vorstellung erschien ein Transparent
 mit den Worten: «Alle ältern Damen
 dürfen die Hüte aufbehalten!» Sofort
 eilten sämtliche anwesende Damen in
 die Garderobe und gaben ihre Hüte
 ab ...

B. F.

Klugheit

Jeder Mensch hat ein Recht auf
 Dummheit. Der Kluge macht davon
 keinen Gebrauch.

F. Li.



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte
 Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt
 unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
 Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Sexuelle Schwächerezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
 Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
 beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

